

KAMBODSCHA

ROBERT HÖR

RENE GRADWOHL

September 2017

www.kas.de/Kambodschawww.facebook.com/kaskambodscha

Zwischen Inhaftierungen, Repressionen und Zeitungsschließung

Kambodscha vor den Wahlen

Nachdem Oppositionsführer und Präsident der *Cambodian National Rescue Party (CNRP)* Kem Sokha am 03. September in einer Nachtaktion inhaftiert wurde, die Medien unter erhöhtem Druck stehen und das *National Democratic Institute (NDI)* geschlossen wurde, stellen sich zahlreiche Fragen für westliche Geldgeber, Entwicklungspartner, aber auch die kambodschanische Gesellschaft. Wohin entwickelt sich Kambodscha und was drücken Wahlen aus, wenn Opposition und Kritik nicht zum Ausdruck kommen?

Die kambodschanische Regierung wirft der US-finanzierten Nichtregierungsorganisation NDI vor, die Oppositionspartei bei der Entwicklung von Strategien zu unterstützen, die in einem Regimewandel resultieren sollen. Nach dem kontroversen *Law on Associations and NGOs* (LANGO) müssen NGOs registriert und neutral sein. Das kontroverse Gesetz trat 2015 in Kraft, obwohl es scharf von Zivilgesellschaft und internationalen Akteuren kritisiert wurde. Der Registrierungsantrag des NDI wurde nach Angaben der US Botschaft von dem Außenministerium aufgeschoben. Am 31.08.2017 wurde das NDI von der Regierung geschlossen und die ausländischen Mitarbeiter wurden aufgefordert, Kambodscha binnen sieben Tagen zu verlassen.^{1 2}

Parallel geraten die unabhängigen Medien unter Druck. Die Regierung leitete ein Untersuchungsverfahren gegen die englischsprachige Zeitung *Cambodia Daily* wegen Steuerhinterziehung in Höhe von USD 6.3 Millionen ein. Die Vorwürfe der Steuerhinterziehung wurden von der *Cambodia Daily* Geschäftsführung dementiert und kritisiert, genauso wie das Vorgehen der Regierung. Nach Aussagen der *Cambodia Daily* Geschäftsführung fand kein ordentliches Prüfverfahren statt. Die letzte Auflage der *Cambodia Daily* erschien am 04. September 2017. Gegen die Eigentümer Deborah Krisher-Steele und Douglas Steele wurde ein Ausreiseverbot verhängt. Laut dem zuständigen Steuerdepartment sollen beide für die vermeintliche Steuerhinterziehung aufkommen.³

Gleichzeitig wurden 15 Radiosender geschlossen, die Sendezeiten an die Oppositionspartei CNRP verkauft haben. Die Vorwürfe des Informationsministeriums beziehen sich auf technische und administrative Gründe. So wurden, laut Informationsminister Khieu Kanharith, Verträge nicht eingehalten, welche die Sender verpflichten dem Informationsministerium zu berichten, an wen Sendezeiten verkauft wurden. Dabei

<https://www.cambodiadaily.com/news/ndi-banned-foreign-staff-face-forcible-expulsion-2-133964/> (24.08.2017).

³ Chheng, Niem (2017): Daily directors barred from leaving country. Unter: http://www.phnompenhpost.com/national/daily-directors-barred-leaving-count-ry?utm_content=buffer718a&utm_medium=soci-al&utm_source=facebook.com&utm_campaign=buffer (05.09.2017).

¹ Baliga, Ananth (2017): Ministry shutters NDI for Lango violations as US Embassy hits back. Unter:

<http://www.phnompenhpost.com/national/industry-shutters-ndi-lango-violations-us-embassy-hits-back> (04.09.2017).

² Sokhean, Ben/Wright, George (2017): NDI Banned, Foreign Staff face Forcible Expulsion. Unter:

KAMBODSCHA

RENE GRADWOHL

ROBERT HÖR

September 2017

www.kas.de/Kambodscha

www.facebook.com/kaskambodscha

bezieht sich der Informationsminister auf das Mediengesetz.⁴

Auch die Sozialen Medien geraten zunehmend unter Druck. So wurden seit 2016 Haftstrafen gegen Aktivisten und Oppositionsführer verhängt. Im Jahr 2016 wurde Kung Raiya zu 18 Monaten Haftstrafe für den Facebook-Post „color revolution“ und die Online-Aufforderung zur Revolution verurteilt. Der Begriff „color revolution“ wird in diesem Kontext als Bewegung und Aufbegehren gegen die Regierung verstanden. Regierungsangehörige, einschließlich Premierminister Hun Sen, sind bemüht, kleinste Anzeichen eines Protests oder einer Bewegung im Vorfeld zu unterdrücken. Im August 2017 wurde Sourn Serey Ratha von der Oppositionspartei Khmer Power Party (KPP) festgenommen. In einen Facebook Post kritisierte er das Militär und die ungleichen materiellen Verhältnisse zwischen Soldaten und Generälen. Er wurde zu einer Haftstrafe von fünf Jahren verurteilt.⁵

Am 03. September 2017 wurde der Oppositionsführer Kem Sokha um ein Uhr nachts inhaftiert. Der Vorwurf gegen Kem Sokha lautet Hochverrat. Demnach droht ihm eine Haftstrafe von 15 bis 30 Jahren. In einer Pressemitteilung des Ministerrats heißt es, dass Kem Sokha aufgrund eines Videoclips und anderen Beweisen inhaftiert wurde. Das Beweismaterial soll eindeutig die Schuld Kem Sokhas und seine Verstrickung in einen Komplott mit ausländischen Akteuren beweisen.⁶ Das Video zeigt Kem Sokha bei einer Veranstaltung, bei der er von der Unterstützung der USA spricht und dass er seit 1993 jedes Jahr in die USA gereist ist, um sein Wissen über Demokratien auszubauen.

Die beschriebenen Ereignisse wurden von einer Charme-Offensive Hun Sens flankiert, die insbesondere auf die Arbeiterinnen im Textilbereich abzielte. Bei seinen zahlreichen Besuchen und Reden auf Fabrikgelän-

den versprach Hun Sen den Arbeiterinnen einen Anstieg des Mindestlohns um 10 Prozent, einen Anstieg des Gehalts während einer dreimonatigen Mutterschaftszeit von 70 Prozent, eine bessere Gesundheitsversorgung, die Errichtung von Gesundheitszentren auf den Fabrikgeländen, eine Reduktion der Wasserpreise, Verbesserung der Lebensbedingungen und kostenlosen Busverkehr.⁷

Der Textilbereich Kambodschas ist eine wesentliche Säule des Wirtschaftswachstums. Einem Bericht der *International Labour Organisation* nach ist der Sektor von USD 80 Millionen (1996) auf USD 6.8 Milliarden (2015) angestiegen. Dabei gehören die Europäische Union (43 Prozent) und die USA (29 Prozent) zu den wichtigsten Abnehmern von Textil- und Schuhprodukten.⁸ Nach den blutigen Protesten 2013 und der Relevanz von mehr als 650.000 wahlberechtigten ArbeitnehmerInnen (von 7.5 Millionen registrierten Wählern), lassen sich Tendenzen einer *Zuckerbrot und Peitsche Strategie* der Regierung erkennen.

Verstärkt werden rechtliche Mittel und Verfahren strikt gegen Opposition, Querulanten und kritische Medien eingesetzt und gleichzeitig eine kritische Masse, die Protestpotential und Nähe zur Opposition unter Beweis gestellt hat, von der Regierung mit Versprechen und Aufmerksamkeit beschwichtigt. Diese Ereignisse finden statt vor einer zunehmenden Abwendung und kritischen Haltung Hun Sens und der Regierung gegenüber den USA. Hun Sen wirft den USA vor, weltweit in Staatscoups gegen autoritäre Regime verwickelt zu sein und im Fall Kambodschas Kem Sokha als Marionette eingesetzt zu haben.⁹ Ein zentrales Argument Hun Sens ist die US-amerikanische Unterstützung des Generals Lon Nol und der Absetzung des Königs Sihanouk (1970), was als Auslöser der Khmer Rouge-Besetzung und folgenden Genozid gilt. Die Abwendung

⁴ Dara, Mech/Baliga, Ananth (2017): Government closes 15 Radio Stations. Unter: <http://www.phnompenhpost.com/national/government-closes-15-radio-stations> (04.09.2017).

⁵ Sokchea, Meas (2017): KPP head arrested for Facebook post criticising deployment of troops to Laos border. Unter: <http://www.phnompenhpost.com/national/kpp-head-arrested-facebook-post-criticising-deployment-troops-laos-border> (04.09.2017).

⁶ Office of the Councils of Ministers: Statement of the Royal Government on Kem Sokha. Unter: <http://pressocm.gov.kh/en/archives/11871> (04.09.2017).

⁷ Sineat, Yon (2017): Hun Sen continues to court factory workers. Unter: <http://www.phnompenhpost.com/national/hun-sen-continues-court-factory-workers> (04.09.2017).

⁸ Cambodian Garment and Footwear Sector Bulletin (2017). Unter: http://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---asia/---ro-bang-kok/documents/publication/wcms_541288.pdf (04.09.2017).

⁹ Baliga, Ananth/Seangly, Phak (2017): Hun Sen hits at US foreign policy. Unter: <http://www.phnompenhpost.com/national/hun-sen-hits-us-foreign-policy> (05.09.2017).

von den USA geht einher mit der Hinwendung zu China. Tatsächlich spielt China eine immer wichtigere Rolle mit Hinblick auf Auslandsinvestitionen, Infrastrukturprojekte, Handel und Sicherheitspolitik. Diese Tendenz zeichnet sich seit längerem ab und wird häufig mit dem Verweis auf nationale Souveränität und dem Prinzip der Nicht-Einmischung von Seiten der Regierung begründet.

Der politische Kontext der Ereignisse

Die politischen Rahmenbedingungen in Kambodscha sind seit dem Pariser Friedensabkommen vom 23. Oktober 1991 geprägt von Spannungsverhältnissen. Zu den positiven Aspekten gehören die ökonomischen Entwicklungen in Verbindung mit hohen Wachstumszahlen, die Verbesserung von kritischer Infrastruktur sowie der Ausbau des Schul- und Gesundheitswesens.

Die genannten Punkte fungieren als wichtige Legitimierungsquelle der Regierungspartei CPP (Cambodian People's Party). Eine weitere Legitimitätsstiftende Quelle bildet die sicherheitspolitische Lage Kambodschas. So verweisen Regierungskader auf die Rolle der CPP-Regierung zur Friedenssicherung und Sicherung der politischen Stabilität und bedienen sich dabei der Androhung von erneutem Bürgerkrieg und Gewaltexzessen, sollten *Revolutionäre* und *Trouble Maker* nicht rigoros bekämpft werden. So drohte Verteidigungsminister Teah Banh im Zuge der Kommunalwahlen 2017, die Zähne von jedem zu zertrümmern, der die Wahlergebnisse anzweifelte.¹⁰ Ähnlich äußerte sich Ende Juli 2017 der Minister für soziale Angelegenheiten Vong Sauth, der erklärte, dass die CPP Geld, Macht und Muskeln nutzen würde, um ihre Gegner zu bekämpfen sowie das Demonstrationsrecht drastisch einzugrenzen.¹¹

Vor diesem Hintergrund zeigt sich die Regierung gewillt, ihre Machtstrukturen nach machiavellistischer Art einzusetzen. Dies zeigte sich bereits bei Sam Rainsy, dem Vorgänger Kem Sokhas, der seit 2015 im

französischen Exil lebt, weil ihm in Kambodscha eine mehrjährige Haftstrafe droht. Auch Kem Sokha geriet 2016 erneut ins Visier, als ein Verfahren wegen Prostitution gegen ihn lief, und er sich in der Parteizentrale für mehrere Monate versteckt hielt. Bei den Kommunalwahlen 2017, die technisch sauber waren, profitierte die Regierung von ungleichem medialem Zugang und baute Druck auf die Opposition auf. Das Ergebnis der Kommunalwahlen 2017, bei einer Wahlbeteiligung von 89,52 Prozent, beschreibt einen Verlust von 482 Kommunen an die Opposition (Im Vergleich: 2012 hatte die CPP in 1.592 von 1.632 Kommunen die Mehrheit). Spätestens seit diesem Ergebnis und dem bereits knappen Sieg bei den letzten Nationalwahlen nutzt die Regierung die gesamte Klaviatur der Druckmittel und setzt auf die sukzessive Destruktion der Opposition, Einschränkung der traditionellen und sozialen Medien, Nutzung pseudo-rechtlicher Verfahren gegen Kritikern.

Die Reaktionen

Während die Ableger der UN, die Bundesregierung, verschiedene Botschaften und Menschenrechtsorganisationen das Vorgehen der Regierung scharf kritisieren und sich für eine sofortige Freilassung Kem Sokhas einsetzen, tritt die kambodschanische Regierung, inklusive Militär, geschlossen auf.

Beispielsweise verweist die Delegation der EU auf die parlamentarische Immunität und betitelt die Verhaftung als einen einschneidenden Eingriff in die Demokratie.¹² Die amerikanische Botschaft verweist darauf, dass vor dem Hintergrund der aktuellen Ereignisse faire und freie Wahlen nicht realistisch sind und somit deren Legitimität eingeschränkt wird.¹³

Aus einer Pressemitteilung des UNHCR aus Genf wird ersichtlich, wie besorgniserregend die Nutzung von administrativen Maßnahmen

¹⁰ Roeun, Van (2017): Defense Minister Teah Banh awarded Samdech honorific. Unter: <https://www.cambodiadaily.com/news/defense-minister-tea-banh-awarded-samdech-honorific-133058/> (04.09.2017).

¹¹ Sokhean, Ben/Paviour, Ben (2017): CPP's Election Strategy: Cash, Power, Beatings, Minister Says. Unter: <https://www.cambodiadaily.com/news/cpps-election-strategy-cash-power-beatings-minister-says-133140/> (04.09.2017).

¹²EEAS Press Team (2017): Statement on developments relating to restrictions of the political space in Cambodia. Unter: https://eeas.europa.eu/delegations/cambodia/31585/statement-developments-relating-restrictions-political-space-cambodia_en (04.09.2017).

¹³ Nauert, Heather, *Department Spokesperson* (2017): Arrest of Cambodian Opposition Leader. Unter: <https://www.state.gov/r/pa/prs/ps/2017/09/73808.htm>, (04.09.2017).

KAMBODSCHA

RENE GRADWOHL

ROBERT HÖR

September 2017

www.kas.de/Kambodscha

www.facebook.com/kaskambodscha

men gegen Medien, Opposition und Kritiker eingestuft wird.¹⁴

Die CNRP hingegen erscheint völlig ratlos und ringt um Fassung. Vereinzelt Aussagen von Parteimitgliedern und ehemaligen Mitgliedern beziehen sich überwiegend auf die Haltlosigkeit der Anschuldigungen gegen Kem Sokha. So argumentiert Sam Rainsy, ehemaliger Vorsitzender der CNRP, dass die Vorwürfe der Regierung grundlos seien. Über seine Facebook-Seite teilt er weiter mit, dass Kem Sokha mit ausländischen Akteuren arbeitet, um das Leben der Kambodschaner zu verbessern und um voneinander zu lernen.¹⁵

Von hochrangigen Angehörigen des Militärs wird die Inhaftierung Kem Sokhas befürwortet. Angesichts der Tatsache, dass ein Großteil dieser Militärs im Zentralkomitee der CPP sitzt, ist die militärische Rückendeckung absehbar gewesen, auch wenn formell das Militär neutral ist. In einem Statement unterstreicht Kommandeur Uk Khnuoch, dass das Militär nicht still steht, wenn Gruppierungen die legitime Regierung stürzen wollen und verweist auf kambodschanisches Recht und die kambodschanische Verfassung sowie Sicherung politischer Stabilität.¹⁶ Auch die persönliche Leibgarde Hun Sens rasselt mit den Säbeln und lässt an ihrem 8. Jahrestag keinen Zweifel daran aufkommen, dass sie bereit ist durchzugreifen, sollte es zu Protesten kommen.¹⁷

Ausblick und Fazit

Die eingangs gestellte Frage, in welche Richtung Kambodscha sich entwickelt, ist aufgrund der aktuellen Lage schwer zu beantworten. Hun Sen hat bereits angekündigt, dass die Wahlen 2018 durchgeführt werden. Allerdings stellt sich die Frage, welche Form von Legitimität aus diesen Wahlen hervorgehen kann.

Wie es mit der Opposition weitergeht, bleibt ebenfalls offen und ist von dem Gutdünken der Regierung abhängig. Derzeit lehnt die CNRP die Ernennung eines neuen Präsidenten ab, was nach dem Parteigesetz zu einer Auflösung der Partei führen könnte. Die Opposition wird alles tun, um bei den nächsten Wahlen anzutreten und versuchen, bis dahin zu überleben. Hun Sen könnte ein ernsthaftes Interesse daran haben, gegen eine geschwächte und führungslose Opposition anzutreten, anstatt als Sieger ohne Gegner aus der Wahl hervorzugehen. So wurde bereits letztes Jahr von der CPP eine Studie in Auftrag gegeben, die untersuchte wie sich das Wahlverhalten ändert, sollten die beiden führenden Personen Sam Rainsy und Kem Sokha nicht mehr in der Parteiführung sein. Das Ergebnis der Studie beschreibt einen Rückgang der Wählerstimmen von 44 Prozent (mit Sam Rainsy), 42 Prozent (ohne Sam Rainsy) auf 35 Prozent (ohne Saim Rainsy und ohne Kem Sokha).¹⁸

Besorgniserregend bleiben auch die zahlreichen administrativen Möglichkeiten, gegen politisch Andersdenkende vorzugehen. Insofern haben gezielte Gesetzesänderungen, die nahezu reibungslos durch alle demokratischen Instanzen gingen, zu einem entscheidenden Vorteil der Regierung geführt.

Ganz klar bedeuten diese Entwicklungen eine scharfe Hinwendung zu China - nur folgerichtig nach all den Investitionen und dem Handelsdefizit. NGOs werden nun sukzessive mit Auflagen belegt oder gleich ganz gebeten, zu gehen. Die wirtschaftlichen und sozialen Reformen der CPP sind alle gut und richtig, sollen jedoch dem Machterhalt dienen. Insofern bleibt es eine Gradwanderung. Zeiten wie diese waren vor jeder Wahl zu beobachten, ähnlich politisch prekäre



Impressum

Konrad Adenauer Stiftung e.V.
Hauptabteilung
Internationale Zusammenarbeit

¹⁴ UNHCR (2017): <http://www.ohchr.org/EN/NewsEvents/Pages/DisplayNews.aspx?NewsID=21996&LangID=E> (05.09.2017).

¹⁵ Sam Rainsy (2017): About Kem Soka's arrest. Unter: <https://de-de.facebook.com/rainsy.sam.5/posts/1576387919084602> (04.09.2017).

¹⁶ Ebd.

¹⁷ Dara, Mech (2017): Bodyguard unit marks founding with a show of strength, threats. Unter: http://www.phnompenhpost.com/national/bodyguard-unit-marks-founding-show-strength-threats?utm_content=bufferfdca6&utm_medium=soci-al&utm_source=facebook.com&utm_campaign=buffer (05.09.2017).

¹⁸ Ysombor, Peter (2017): Arrest of CNRP president Sokha puts Party on the Brink. Unter: <https://www.cambodiadaily.com/news/arrest-of-cnrp-president-sokha-puts-party-on-the-brink-134268/> (05.09.2017).

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KAMBODSCHA

RENE GRADWOHL

ROBERT HÖR

Verhältnisse sah das Land auch in früheren Zeiten. Dennoch ist klar, dass sich Kambodscha vermutlich nicht mehr in ein rein-demokratisches Land wandeln wird, sondern sich den chinesischen Einflüssen mehr und mehr hingibt.

September 2017

www.kas.de/Kambodscha

www.facebook.com/kaskambodscha